



Mit Begeisterung stimmte das Publikum in der IKG-Aula bei den vielen bekannten Liedern zum Mitsingen ein.

FOTO: STEFAN AREND

Rudelsinger treffen den richtigen Ton

Der Mitsing-Abend in der IKG-Aula war ein voller Erfolg. Drei Stunden lang schmetterten Sangesfreunde mit Inbrunst Lieder. Und es gab auch etwas zu feiern

Von Verena Sarnoch

Vor einem halben Jahr hatten Lutz Strenger und Lothar Meunier die Idee, einen Mitsing-Abend für alle sangesfreudigen Heiligenhauser zu veranstalten – ganz so, wie auch in den umliegenden größeren Städten sich ähnliche Formate großen Zuspruchs erfreuen. Am Sonntag feierte die „Stimmabgabe“ dann endlich Premiere: In der Aula des Kant-Gymnasiums kamen rund 500 Sänger zusammen, um fast drei Stunden lang Lieder aus den unterschiedlichsten Sparten und von den unterschiedlichsten Interpreten zu singen.

„Wir freuen uns, Sie zu sehen! Wollen Sie alle mit uns singen?“, fragten Strenger und Meunier an-

gesichts des großen Andrangs begeistert die vielen Hobbysänger – und bekamen ein einstimmiges „Jaaa!“ zur Antwort. Auch aus den umliegenden Städten und zum Teil direkt mit den passenden T-Shirts zum Abend bekleidet („Ich kann dreistimmig singen: laut, falsch und mit Begeisterung“) waren die Sangeswütigen gekommen, um den Spaß am gemeinsamen Gesang auszukosten.

„Nur schöne Leute“ in der IKG-Aula

Gestartet wurde erst einmal mit einem Refrain von Purple Schulz: „Guck mal, nur schöne Leute“ besang der Riesenchor sich fröhlich selbst, um dann in die Vollen zu gehen: Mit Reinhard Meys „Über den Wolken“, dem „Griechischen

Wein“ von Udo Jürgens, einem Queen-Medley und einem sängerischen Ausflug ins Nachbarland Frankreich („Je ne parle pas français“ und „Oh, Champs-Élysées“) deckten Vor- und Mitsänger gleich die unterschiedlichsten Musikvorlieben ab. Textsicher musste dabei niemand sein, auf einer großen Leinwand wurde jeweils eingeblendet, was zu singen war.

„Hustenbonbons stehen hier vorne bereit“, machten die Organisatoren die Sänger augenzwinkernd darauf aufmerksam, die Stimme in der Pause gut zu unterstützen – und von dem Angebot wurde gerne Gebrauch gemacht. Die Stimmung war ohnehin bestens: Egal, ob bei kölschen Liedern geschunkelt, „Im Wagen vor mir“

nach Frauen- und Männerstimmen getrennt gesungen oder sogar erfolgreich ein dreistimmiger Kanon („Es tönen die Lieder“) angestimmt wurde – der sängerischen Unterstützung von der Bühne aus bedurften die Singenden schon fast nicht mehr. Ein ganz besonderes Ereignis feierten Heidi und Wilhelm Busse beim Mitsing-Abend: „Wir hatten Ende Dezember unsere Goldhochzeit. Als ich von diesem Abend heute gehört habe, war ich wie elektrisiert, wir singen beide gerne.“

Und deshalb haben wir beschlossen, unsere aktuellen und ehemaligen Nachbarn aus der Oberilp hierher einzuladen, um zu feiern“, erzählte Heidi Busse. Rund 40 Personen zählte die Festgesellschaft, die sich in den Singepausen zum fröhlichen Plaudern trifft – und die Jubilare haben sich selbstverständlich auch ein Lied gewünscht. „In unserem Veedel“ singen die gut gelaunten Oberilper nämlich immer wieder gern. Und: Auch ein Geburtstag wurde im Saal gefeiert. „Wenn drei Generationen ‚Marmor, Stein und Eisen bricht‘ schmettern, dann ist das doch super“, freute sich da auch Besucherin Rebekka Bohsmann. „Daumen hoch, ich komme wieder!“ Der Wunsch nach Wiederholung kam bei vielen auf – Singen macht eben glücklich. Und Glück kann man ja bekanntlich nie genug haben.



Lutz Strenger (rechts) und Lothar Meunier hatten zum ersten Heiligenhauser Mitsing-Abend geladen. Und viele Sangeswütige kamen.

FOTO: STEFAN AREND

Nächstes Singen am 1. Mai im Hefelmann-Park

■ Wer weitersingen möchte, hat am **Mittwoch, 1. Mai, im Hefelmann-Park** die nächste Gelegenheit: Ab 18 Uhr soll dort bei gutem Wetter ein offenes Singen stattfinden.

■ **Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei**, die Organisation hat das Stadtmarketing inne. Auch für Essen und Getränke ist gesorgt.